

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Großensee am Dienstag, den 03.09.2013 um 19:30 Uhr im Dörphus in Großensee.

Anwesend sind: GV Reinhard Kaulbarsch, Vorsitzender
GV Michael Prang
GV Thomas Bastians
GV Alfred Weiskeller
GV Norbert Paech

Außerdem anwesend: GV Karsten Lindemann-Eggers, Bürgermeister
GV Uwe Espersen
GV Bernd Suck
H.-B. Lork, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Herr Kaulbarsch beantragt die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

Neuer TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

TOP 8: 13. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 16, Gebiet: Seestrasse „Strandhus“, hier: Aufhebung der Beschlüsse und Beendigung des Verfahrens; soll von der Tagesordnung genommen werden, da nicht bekannt ist, ob der neue Eigentümer Interesse am Fortbestand der Planung hat.

Über die Änderung der Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Tagesordnung:

I. öffentlicher Teil:

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 10
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 28.02.2013
5. Baugebiet Alter Sportplatz (Bebauungsplan Nr. 18)
hier: Sachstand
6. Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein
hier: a) Ergebnis der Verkehrszählung
b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
7. Trinkwasserversorgung
hier: Stand der Verhandlungen mit „Hamburg Wasser“
8. Baumaßnahmen Trittauener Straße
hier: Sachstand
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

II. voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

11. Grundstücksangelegenheiten, Bauanträge, private Planungen für einzelne Grundstücke

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 11

Beschluss:

TOP 11 wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

(PBA Großensee vom 03.09.2013)

Zu TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende berichtet unter Wahrung der Verschwiegenheit über die in nichtöffentlicher Sitzung am 28.02.2013 gefassten Beschlüsse.

(PBA Großensee vom 03.09.2013)

Zu TOP 3: Einwohnerfragestunde

3.1 Herr Schley beklagt sich über Behinderungen in seiner Grundstückszufahrt wenn der Nachbar, der eine weitere Zufahrt zu seinem Waldgrundstück angelegt hat, vor dieser steht, um das Tor zu betätigen. Herr Schley fragt, ob diese weitere Zufahrt von dem Nachbarn angelegt werden durfte. Herr Lindemann-Eggers antwortet hierzu, dass es sich um die Zufahrt zu einem forstwirtschaftlich genutzten Grundstück handelt und dies prinzipiell zulässig ist. Der Bürgermeister will die Zulässigkeit in diesem Einzelfall prüfen, da die Zufahrt nicht nur zur Bewirtschaftung genutzt wird.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 1/302

3.2 Ein Einwohner bemängelt den Zustand des Seerundweges auf der Seite Pfefferberg und in Richtung Lütjensee. Der Weg wächst durch Wildkräuter zu und ist im Bereich Lütjensee matschig. Herr Lindemann-Eggers hat dies schon mehrfach mit der bitte um Abhilfe weitergegeben.

(PBA Großensee vom 03.09.2013)

Zu TOP 4: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 11.07.2013

Unter TOP 8.2 ist das Datum der Sitzung der Gemeindevertretung zu ändern. Diese war am 21.03.2013.

Im Übrigen wird das Protokoll in der vorliegenden Fassung genehmigt.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 2/403

Zu TOP 5: Baugebiet Alter Sportplatz (Bebauungsplan Nr. 18) hier: Sachstand

Herr Kaulbarsch berichtet.

Die Satzung in Form der Bebauungsplanes Nr. 18 wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen. Die erforderlichen Verträge mit den Nachbarn wurden geschlossen. Derzeit werden die Vermessungsarbeiten ausgeführt, um so auch für die geplante Einwohnerversammlung die konkreten Grundstücksgrößen präsentieren zu können. Die Grundstücke sind überwiegend zwischen ca. 700 bis 900 m² groß. Dem von Einwohnern geäußerten Wunsch, die Grundstücksgrößen in der Einwohnerversammlung nach den dort geäußerten Bedürfnissen festzulegen, wird aufgrund der dadurch entstehenden Problematik nicht gefolgt. Der Kauf der Grundstücke wird dieses Jahr noch möglich sein. In der 37. Kalenderwoche beginnen die Ausschreibungen für die Erschließungsmaßnahmen. Das Planungsbüro hat Vorgaben für die Ausgestaltung der Straßenbeleuchtung und des Pflasters erbeten. Herr Lindemann-Eggers hat Prospektmaterial für Pflasterungen. Die sich hierzu anschließende Aussprache hat folgendes Ergebnis:

- Die Pflasterung soll in einem Lauenburger Altstadt-pflaster in einem rötlichen Farbton wie im Wischhof erfolgen. Der Pflasterstein soll die in dem Prospekt dargestellte Verzahnung, die eine bessere Haltbarkeit bietet, haben.
- Die Straßenbeleuchtung soll so ausgeführt werden, dass sie sich den Kofferleuchten, die im Ort zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ausgewählt wurden, anpassen. Die LED-Leuchtstärke ist dabei den Erfordernissen der Straßenbeleuchtung in einem verkehrsberuhigten Bereich anzupassen.
- Die Tiefborde sollen in Beton ausgeführt werden.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 2/400, 1/300

Zu TOP 6: Umsetzung der 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein

**hier: a) Ergebnis der Verkehrszählung
 b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 28.08.2013.

Herr Kaulbarsch stellt das Ergebnis der Verkehrszählung dar. Die vom LLUR ermittelten Verkehrsstärken und die aufgrund der von der Gemeinde Großensee veranlassten Zählung festgestellten Zahlen sind in den Anlagen zur obigen Vorlage dargestellt.

Aus den Ergebnissen ergibt sich die Verpflichtung der Gemeinde Großensee, einen Lärmaktionsplan aufzustellen.

Aus der sich anschließend ergebenden Aussprache ist festzuhalten, dass der Ausschuss sich gegen die Festlegung ruhiger Schutzgebiete (Ziffer 3.3 des Aktionsplanentwurfs) ausspricht und dass für die L 93 in der Ortsmitte sowie für die L 92 keine Lärmaktionsplanung in dem aufzustellenden Plan berücksichtigt werden soll.

Über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Gemeinde Großensee nimmt die Ergebnisse der Verkehrszählung vom 06.06.2013 von M + O Ingenieurgesellschaft mbH zur Kenntnis.
2. Auf Grundlage der durch die Gemeinde veranlassten Verkehrszählung sowie den ermittelten und bewerteten Verkehrsdaten des LLUR stellt die Gemeinde entsprechend §

47 d Abs. 1 Satz 2 BImSchG einen Lärmaktionsplan der 2. Stufe auf. Dieser wird anhand des Musteraktionsplans für Gemeinden ohne relevante Lärmbelastung aufgestellt.

3. Der Entwurf des Lärmaktionsplans der Gemeinde Großensee wird in der vorliegenden Fassung gebilligt. Jedoch sollen keine ruhigen Schutzgebiete festgelegt werden und die Aktionsplanung sich nicht für die L 93 in der Ortsmitte und auch nicht für die L 92 erstrecken.
4. Der Entwurf ist für einen Monat öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Naturschutzverbände und die Nachbargemeinden sind zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 2/401

Zu Top 7: Trinkwasserversorgung
hier: Stand der Verhandlungen mit Hamburg Wasser

Herr Kaulbarsch geht noch einmal auf die wesentlichen Ergebnisse des hydraulischen Gutachtens von Hamburg Wasser ein. Siehe hierzu auch die ausführliche Darstellung zu TOP 5 der Sitzung vom 28.02.2013.

Das Trinkwassernetz ist in Ordnung. Der Brunnen ist überaltert und die Pumpenleistung nicht ausreichend. Über das derzeitige Trinkwassersystem kann die Löschwasserversorgung nicht sichergestellt werden. Nach dem Brandschutzgesetz ist es die Aufgabe der Gemeinde für eine ausreichende Löschwasserversorgung zu sorgen. Für die Gemeinde Großensee ist als ausreichend eine Löschwasserversorgung von 48 m³/h welches für eine Löschzeit von zwei Stunden zur Verfügung stehen soll. Die hierfür erforderliche Fördermenge wird nicht erreicht. Die erforderlichlich Versorgung und der erforderliche Druck könnten über den Bau eines Speichers (Größe 2 x 48 m³) erreicht werden. Hierbei stellt sich jedoch das Problem einer möglichen Verkeimung des Wassers, der durch eine Umwälzung entgegengewirkt werden müsste. Die Kosten für eine derartige Anlage sind bei den bisherigen Betrachtungen nicht berücksichtigt worden. Herr Lindemann-Eggers ergänzt, dass bei einer Wasserversorgung durch die Gemeinde zudem ein zweiter Brunnen benötigt wird.

Nach Auffassung von Herrn Kaulbarsch bietet vor diesem Hintergrund die Wasserversorgung durch Hamburg Wasser sowie auch die Übertragung des Leitungsnetzes große Vorteile.

Herr Paech führt an, dass die Kostenauswirkungen auf die Verbraucher hierzu noch nicht ausreichend betrachtet worden sind. Eine Gegenüberstellung der Varianten, dass nur die Wasserversorgung durch Hamburg Wasser erfolgt und das Leitungsnetz bei der Gemeinde verbleibt sowie auch beides an Hamburg Wasser übergeben wird, sollte erfolgen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Paech darauf hin, dass die Erstellung eines Bestandskatasters beschlossen worden ist, dieses aber nicht vorliegt. Die mit dem hydraulischen Gutachten hierzu festgehaltenen Daten sind zu ungenau. Herr Lindemann-Eggers erläutert, dass in der Vergangenheit durch die Gremien der Gemeinde verschiedene Punkte im Hinblick auf die Wasserversorgung beschlossen worden sind und man sich darauf verständigt hat, diesen Katalog nach und nach abzarbeiten, um auf die Erkenntnisse einzelner Schritte aufbauen zu können. Daher liegt das Kataster auch noch nicht vor.

Der Ausschuss einigt sich darauf, dass Herr Paech die sich aus der heutigen Diskussion ergebenden Fragestellungen zur Gebührenkalkulation bei Anwendung der möglichen Varianten mit der Verwaltung aufarbeitet und eine Darstellung für die Beratung in der nächsten Finanzausschusssitzung erstellt.

Zu dem von Hamburg Wasser erstellten hydraulischen Gutachten gab es wegen der gemessenen und der eingespeisten Wassermengen Widersprüche, die bei erneuter Betrachtung geklärt wurden. Auf Antrag von Herrn Lindemann-Eggers wird zur Anerkennung des erstellten Gutachtens folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Das von Hamburg Wasser erstellte hydraulische Gutachten wird nunmehr als richtig anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) ZV Obere Bille, 1/200, 1/210

Zu TOP 8: **Baumaßnahmen Trittauer Straße **hier: Sachstand****

Herr Lindemann-Eggers berichtet über den Stand bei dem Bau des Regenklärschachtes und der Erneuerung des Kanals auf einem Teilstück in der Trittauer Straße. Es haben bisher 3 Baubesprechungen stattgefunden. Die 4. folgt am Donnerstag. Es verläuft alles nach Plan. Die Maßnahme muss unter halbseitiger Straßensperrung mit Ampelschaltung durchgeführt werden, wodurch entsprechende Verkehrsbeeinträchtigungen auftreten. In Höhe der Brooksmoorbek wurde ein neuer Endschacht gesetzt um von dort aus in Richtung Kreuzung den Kanal zu erneuern. Diese Arbeiten mit der obigen Verkehrsregelung werden noch etwa bis Ende nächste Woche andauern. Danach wird der Regenklärschacht auf dem Grundstück neben der Straße eingebaut. Bei der Neuverlegung des Kanals wurden auch die Höhenverhältnisse verändert. Dabei ist man auf 2 Trinkwasserleitung gestoßen. Die Anpassung hat Kosten verursacht. Außerdem ist das alte Natursteinpflaster, welches man unter dem Asphalt gefunden hat, nicht hochwertig genug, um es von den Asphaltanhaftungen zu befreien und zu verwerten. Es

muss kostenpflichtig entsorgt werden. Auch dadurch werden Mehrkosten entstehen. Herr Kaulbarsch ergänzt hierzu, dass der Zweckverband nach Einsparungsmöglichkeiten sucht.

(BPA Großensee vom 03.09.2013) ZV Obere Bille, 1/300

Zu TOP 9: Anfragen und Mitteilungen

- 9.1 Herr Kaska, der neue Eigentümer des Strandhus ist im Verlauf der Sitzung gekommen. Herr Lindemann-Eggers erläutert, warum der Punkt 8 von der Tagesordnung genommen wurde.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 2/400

- 9.2 Der Verein Naherholung Hamburg ist wegen der Erneuerung des touristischen Kartenwerks, eine Tafel steht vor dem Freibad, an die Gemeinde herangetreten. Bei einer Beteiligung von 50 % kostet die neue Karte für die Gemeinde zwischen 300 und 450 Euro. Künftige Reparaturen am Aufsteller müsste die Gemeinde allein zahlen. Ob die Karte erneuert werden soll und auch andere Standorte in Betracht gezogen werden, soll als Tagesordnungspunkt im Sozialausschuss beraten werden.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 1/100

Zu TOP 10: Einwohnerfragestunde

- 10.1 Ein Einwohner fragt, ob der Knick im Gebiet des B-Planes Nr. 18 zu den einzelnen Grundstücken oder zu der Ausgleichsfläche gehören wird. Frau Pantelmann fragt, wie die Eigentumsverhältnisse am gesamten Knick sind. Herr Lindemann-Eggers antwortet, dass der Knick zu den Ausgleichsflächen zählt. Der 1. Teil des Knicks gehört zu Pantelmann der andere Teil der Gemeinde Großensee. Die anstehende Vermessung wird die Zugehörigkeit ganz genau ergeben. Falls gewünscht kann dies dann auch gerne direkt vor Ort geklärt werden.

(PBA Großensee vom 03.09.2013) 2/400, 1/301

- 10.2 Ein Einwohner fragt, ob es für die Freiwillige Feuerwehr nach den Untersuchungen des Trinkwassernetzes auch einen digitalen Plan der verzeichneten Hydranten gibt. Herr Prang antwortet, dass es einen aktuellen Hydrantenplan für die Feuerwehr nur in Papierform gibt.

(PBA Großensee vom 03.09.2013)

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:00 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an. Siehe hierzu die gesonderte Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Großensee.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 21:11 Uhr wieder hergestellt. Zuhörer sind nicht mehr anwesend. Die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse werden in der nächsten Sitzung bekanntgegeben.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

zu TOP 6: Vorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 28.08.2013

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

keine